

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die neue Infektionslage macht auch uns als Kirchengemeinden viel Gedanken und wir sind bemüht, die bestmögliche Lösung für die Heiligabendgottesdienste zu finden. In unserem Pfarrbereich sind Entscheidungen für unterschiedliche Varianten zur Gestaltung von **Heiligabend** getroffen worden, die uns nicht leicht gefallen sind. **Eine Möglichkeit halten Sie in Ihren Händen – mit dieser Andacht** möchten wir Sie einladen, dass wir zwar von zu Hause aus, aber trotzdem gemeinsam und verbunden Heiligabend werden lassen. Mit Liedern, die wir zu Hause singen können. Mit der Weihnachtsgeschichte, die nicht fehlen darf. Mit der Möglichkeit, für einen Moment all das in Gottes Hände zu legen, was uns in diesen Tagen das Herz schwer sein lässt, aber auch das, was uns dankbar und zuversichtlich macht.

Ich erlebe, dass viele von uns nach den letzten Wochen und besonders nach den letzten Tagen erschöpft sind und sich nach Ruhe sehnen. Dass uns langsam auch die Worte fehlen oder die Energie,

wütend oder traurig zu sein, die Energie, kreativ das Beste aus allem zu machen.

Vielleicht ist es am Ende diesen Jahres genauso: Die vielen, großen Worte fehlen, die jetzt passen könnten, und es tut uns einfach gut, gemeinsam einen Moment inne zu halten und zu hören auf das, was uns vertraut ist und was hält und trägt.

Wir laden Sie ein, dass wir uns Heiligabend um 15 Uhr am Telefon hören und zusammenkommen. In vielen unserer Orte werden Sie zu dieser Uhrzeit die Kirchenglocken hören. Gerne können Sie diese Andacht aber auch einfach im Kreise Ihrer Lieben oder ganz für sich halten und lesen. 15 Uhr Heiligabend sind wir verbunden, ob mit oder ohne Telefonleitung!

Wir möchten Sie auch auf unseren Online-Gottesdienst auf Youtube hinweisen, den Sie ab 17 Uhr auf dem Kanal „heuteundmorgen“ sehen können.

Im Namen Ihrer Kirchengemeinde wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihre Pfn. Christine Gebert

Andacht Heiligabend

Ab 14:45 Uhr: Einwählen in die gemeinsame Telefonleitung. Bitte lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn es beim ersten Anlauf nicht klappt oder die Konferenznummer oder die Konferenz-PIN noch mehrfach eingegeben werden soll. Das kann vorkommen. Es kann auch sein, dass die Leitungen stark in Anspruch genommen sein werden. Bitte versuchen Sie es einfach erneut.

Einwahl-	0211 - 49 111 11 oder 0211 - 38
Rufnummern:	78 1000 oder 0211 - 38 788 788
Konferenznummer:	57574
Konferenz-PIN:	00242

Vorbereitung: Der Adventskranz wird in die Mitte des Tisches gestellt. Alle Kerzen des Adventskranzes werden entzündet. Die Lichter am Weihnachtsbaum sind noch nicht angeschaltet/angezündet. Eine einzelne Kerze liegt bereit. Dazu kann Musik gespielt werden, z.B.: „The First Noel“.

Gemeinsam: Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Eine*r: Im Namen Gottes. Des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinsam: Amen.

Eine*r: Gott, ich bin hier. Und du bist hier. Ich bete zu dir. Und weiß: ich bin verbunden. Mit dir. Mit anderen, die zu dir beten. Genau jetzt, genau so. Es ist Weihnachten! Ich bin hier. Und du bist hier. Das genügt. Und in der Stille sage ich dir alles, was mich jetzt bewegt.

Stille

Gemeinsam: Höre auf unser Gebet. Amen.

Stille

Lied: Stille Nacht, Heilige Nacht (Acappella oder mit Begleitung von der CD oder Youtube)

Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht. Nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, Schlaf in himmlischer Ruh! Schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht! Heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, Da uns schlägt die rettende Stund'. Christ, in deiner Geburt! Christ, in deiner Geburt!

Stille Nacht! Heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Halleluja, Tönt es laut von ferne
und nah: Christus, der Retter, ist da! Christus, der
Retter ist da!

Eine*r liest die Weihnachtsgeschichte:

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie

fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“ Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Die Kerzen vom Weihnachtsbaum werden gemeinsam entzündet /angeschaltet.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: „Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.“ Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört

und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Eine*r: Gott, öffne unser Herz für dein Wort. Und gib uns ein Wort für unser Herz. Amen.

Gemeinsam die Bibel teilen:

Zuerst wiederholen alle einzelne Worte oder Halbsätze aus dem Text, die in Erinnerung kommen. Anschließend erzählen sich alle, was sie daran anspricht: Was klingt in mir nach? Was hat mich gefreut, was hat mich geärgert? Was berührt mich? Was nehme ich daraus mit?

Eine*r:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Gott, höre unsere Gedanken und Worte. Lass sie weiter wirken. Gib deinen Segen dazu. Wir beten.

Gemeinsam:

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern. Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein. (Jochen Klepper)

Gott. Wir sind verbunden. Als Menschen mit Menschen. Als Glaubende miteinander. Als Glaubende und Menschen mit dir. Gott, in dieser Heiligen Nacht bitten wir dich: Wir denken an alle, die wir lieben. Mit denen wir gern Weihnachten verbringen würden. Wir denken an alle, die jetzt noch einsamer sind. Wir denken an die, die jetzt Angst haben. Wir denken an die Kranken. Und an die, die sich unermüdlich um sie kümmern. Wir denken an die Sterbenden. Und an die, die um einen Menschen trauern. Lass uns spüren, dass wir alle miteinander verbunden sind an diesem Nachmittag, am heutigen Abend und in der Nacht. Und was uns heute noch wichtig ist, bringen wir in der Stille vor dich:

Stille

Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf! Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf von Anfang an verkündet. (Jochen Klepper)

Gemeinsam:

Wir beten zu dir in allem, was ist. Beten zu dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen, die uns verbinden jetzt miteinander, Heiligabend und Weihnachten ganz besonders mit allen Christinnen und Christen weltweit in jedem Sessel, an jedem Küchentisch, auf jedem noch so kleinen Platz an auf dem Fußboden beten wir gemeinsam zu dir:

Vater unser im Himmel Geheiligt werde dein Name. dein Reich komme. dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Eine*r:

Gottes Segen leuchte uns, wie der Stern über Bethlehem. Gottes Friede begleite uns. Gottes Liebe beflügle uns. Gottes Freude rühre uns an. Christus ist Mensch geworden. In diesem Glauben segne uns Gott.

Gemeinsam:

Gott, segne uns und behüte uns. Gott, lasse dein
Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und schenke
uns Frieden. Amen.

Lied: „O Du Fröhliche“ (Acappella oder mit Begleitung von der CD oder Youtube)

Dazu entzünden der Kerze.

Text: Str. 1 von Johannes Falk, Str. 2 & 3 von Heinrich Holzschuher, Melodie: sizilianische Volksweise.

O du fröhliche, O du selige, Gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ward geboren: Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige, Gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige, Gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, O Christenheit!

Gesegnete und fröhliche Weihnachten
wünscht Ihnen Ihre Kirchengemeinde!

**Wenn Sie ein Gespräch suchen, einfach mal
jemanden hören und sprechen, Sorgen loswerden
möchten, dann rufen Sie gern an:**

Telefonseelsorge: 0800.1110111 oder 0800.1110222

Corona-Seelsorgetelefon: 030 403 665 885

Pfn. Gebert: 0175/4171356